

Grundsätze zur Projektwoche an der Oberschule "Siegfried Richter" Gröditz

Präambel

Die Projektwoche an der Oberschule "Siegfried Richter" ist als Höhepunkt jedes Schuljahres ein fest verankerter Bestandteil im Konzept der Schule.

Die Projektwoche bietet besondere Möglichkeiten für jede Persönlichkeit in unserer Gemeinschaft.

Den Rahmen bieten grundsätzlich außerschulischen Lernorte, Workshops auf dem Schulgelände sowie Kooperationen mit externen Experten.

Alle Projektgruppen arbeiten an einem gemeinsamen Oberthema aus verschiedenen Perspektiven und nach Schwerpunkten, welche durch Schüler entwickelt werden. Die Ergebnisse in Form von Produkten im weitesten Sinne werden abschließend in Anlehnung des Messeprinzips vorgestellt.

Ein Projektwochenausschuss, bestehend aus freiwillig sich zusammenfindenden Schülern und einem/r betreuenden Lehrer/in, koordiniert das gesamte Vorhaben.

1. Anspruch der Projektwoche „Die Projektgebote“

(1) Orientierung an den Interessen der Schüler

Initiatoren sind in erster Linie Schüler, können aber auch sowohl Lehrer/innen, Eltern und Externe sein. In jedem Fall müssen Lehrer/innen zur Beteiligung gewonnen werden.

Die Initiatoren tragen die Verantwortung und sind Ansprechpartner für den Prowo - Ausschuss. Sie erhalten Unterstützung von ihren Lehrerinnen und Lehrern bzw. externen Partnern. Alle Teilnehmer sind in der Pflicht zum Gelingen der Projektwoche beizutragen.

(2) Bezug zur Lebenswirklichkeit

Das Projektthema verbindet die Lebenswirklichkeit unserer Schüler /innen mit unserer Gesellschaft und dem Unterricht. Das Projektthema sollte den Lernenden Möglichkeiten geben, erworbene Kenntnisse anzuwenden und zu entwickeln.

(3) Selbstorganisation und Verantwortung

Projektarbeit ist eine Methode demokratischen und handlungsorientierten Lernens, bei der alle Beteiligten in größtmöglicher Eigenverantwortung immer handelnd - lernend tätig sind. Die Gruppe findet sich zu dem vorgeschlagenen Themenbereich freiwillig zusammen und formuliert selbstständig das Ziel der Arbeit, plant die notwendigen Arbeitsschritte und teilt die Arbeit unter sich auf.

(4) Kooperation und Experten

Kooperationen mit externen Partnern (z.B. Instituten, Museen, Einrichtungen, Experten) sind einzugehen, um vorhandenes Potenzial zu nutzen und selbst Experte zu werden.

Unsere Eltern sind ausdrücklich eingeladen mitzuwirken - als Experte, Kooperationspartner, vielfältige Unterstützer.

(5) Jahrgangsübergreifendes Lernen

Grundsätzlich ist jedes Projekt für jede Altersstufe offen. Damit wird kooperatives Arbeiten, gegenseitige Rücksichtnahme sowie das soziale Miteinander trainiert. Jeder bringt sich aktiv in das Projekt ein.

(6) Fachübergreifende und handlungsorientierte Projekte

Um Theorie und Praxis sowie verschiedene Fächer miteinander zu verbinden, werden bewusst Themen ausgewählt, die diesem Anspruch gerecht werden.

(7) Lernorte und Formate

Vorrangig sind außerschulische Lernorte, Exkursionen und Workshops auf dem Schulgelände zu nutzen.

(8) Präsentation

Die Arbeit an den Projekten erfolgt produktorientiert. Die Ergebnisse der Projekte (z. B. selbstproduzierter Film, Vorführung, Plakat, Newsletter) werden präsentiert. Es findet eine abschließende Messe in unserer Schule statt, auf der alle Gruppen ihre Arbeit vorstellen.

(9) Öffentlichkeitsarbeit

Um unsere Arbeit der Öffentlichkeit zu dokumentieren, laden wir Schulträger, Kooperationspartner, Unterstützer, Eltern sowie Presse ein.

(10) Kosten

Kosten werden im Voraus kalkuliert und in der Projektausschreibung benannt. Nicht jedes Projekt kann und muss den gleichen finanziellen Aufwand haben. Die Finanzierung der einzelnen Vorhaben erfolgt in Abstimmung mit den Eltern. Perspektivisch wird angestrebt, dass die Projekte je zur Hälfte durch Elternbeitrag und Sponsoring gesichert sind. Projekte können sich auch selbst tragen. Die Grundsätze der Projektwoche werden in die Konzeption "Ganztagsangebote" aufgenommen.

2. Zeitliche Etappen und institutionelle Abfolge

(1) Sammeln der Projektvorschläge (bis ca. Mitte November)

Es werden mindestens 20 Projektvorschläge fristgemäß, formgerecht und digital eingereicht, die durch den Projektwochenausschuss geprüft werden. Gegebenenfalls werden die Initiatoren um Nachbesserungen bis zu einer weiteren Frist gebeten. Der Projektwochenausschuss stellt der SL die geprüften Vorschläge vor, welcher ein Votum zu jedem einzelnen Projekt abgibt. Das dient der Schulleitung als Entscheidungsgrundlage. Wenn nicht genügend Vorschläge eingehen, entscheidet die Schulleitung über das weitere Vorgehen.

(2) Einwahl der Schüler in die Projekte (bis ca. Mitte Januar)

Der Ausschuss organisiert die Einwahl der Schüler in die Projekte. Dabei werden Erst-, Zweit- und Drittwunsch erfasst. Die Zuordnung entlang dieser Wünsche und den Kapazitäten der Projekte geschieht ebenfalls durch den Projektwochenausschuss. Gemeinsam und nach Rücksprache mit den betreffenden Schülern werden Zuordnungen geprüft und Tauschmöglichkeiten organisiert. Dabei sind vom Projektwochenausschuss festgelegte Fristen einzuhalten.

Die jeweilige Gruppenstärke beträgt mindestens 5 und maximal 15 Schülern. Ausnahmen sind möglich. Darüber entscheidet die Schulleitung.

(4) Zusammenstellen der Projektmappen (im Januar)

Die Mentoren (Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, externe Kooperationspartner) erhalten vom Projektwochenausschuss Mappen mit allen notwendigen Unterlagen für die weitere Planung in den Projektgruppen (Projektbeschreibung und Teilnehmerliste, Formulare: Schülerfahrt, Dienstreise, Abrechnung, Muster für Elternbrief und Belehrung). Die Planung in den Gruppen kann beginnen.

(5) Koordination, inhaltliche und organisatorische Feinplanung (ab Februar)

Während die Gruppen ihre Projektfahrten planen, fallen für den Projektwochenausschuss, den Lehrerinnen und Lehrern sowie die Schulleitung noch einige Aufgaben an:

- Projektübersicht für Verwaltung und Sekretariat/Aktualisierung der Teilnehmerlisten
- Telefonliste zur Erreichbarkeit der Projekte während der Fahrt
- Sammeln und Kontrollieren der Anträge
- Organisation für Krankheitsfälle
- Organisation / Vorbereitung des Präsentationstages

(6) Präsentationstag

Der Donnerstag in der Projektwoche dient der Präsentationen in den Projektgruppen. Die Projektpräsentationen findet von 9 - ca. 12 Uhr statt. Ab 8 Uhr erfolgt der Aufbau, ab 12 Uhr der Abbau.

Die Veranstaltung folgt dem Messeprinzip.

Die Feinplanung dazu übernimmt der Projektwochenausschuss in enger Abstimmung mit den einzelnen Gruppen.

(7) Abrechnung der Projektwoche

Die Projektbetreuer übergeben die Abrechnungen der Schüler- und Dienstreisekosten an die Verwaltung der Schule. Eine transparente Abrechnung der Projektwochen gegenüber den Eltern und eine Auszahlung entstandener Guthaben an die Eltern hat bis spätestens Ende der zweiten Schulwoche des auf die Projektwoche folgenden Schuljahres zu erfolgen. Verantwortlich für diese Abrechnung/Rückzahlung sind die Projektbetreuer. Hier erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Verwaltung unserer Schule.

3. Prinzipielles

(1) Oberthema

Das Oberthema erfüllt zwei Aufgaben: Zum einen muss es allgemein genug formuliert sein, um genügend Freiraum für alle Fachbereiche zu lassen, zum anderen muss es einschränken, um Anregungen zu liefern.

(2) Zeitraum

Als Zeitraum für die Projektwoche ist stets die letzte Woche im Schuljahr vorgesehen. Festlegungen trifft dazu generell die Schulleitung.

(3) Elternmitwirkung

Wir haben einen gemeinsamen Bildungs - und Erziehungsauftrag. Die Projektwoche bietet hervorragende Gelegenheiten, diesen praktisch und konkret zu gestalten.

Das Kollegium der OS Gröditz und die Schülerschaft sind auf die Unterstützung unserer Eltern angewiesen. Das betrifft Exkursionen, sportliche Aktivitäten, Materialbereitstellung, Fahrdienste, Aufsichten, organisatorische Details oder Möglichkeiten, welche aus dem beruflichen Kontext entstehen.

Langfristig wird gemeinsam zielführend geprüft, wo Hilfe nötig und sinnvoll ist.

Diese Grundsätze erweitern den Schulkonferenzbeschluss vom 26. 2. 2018 und wurden in der Schulkonferenz am 02. 10. 2018 einstimmig angenommen.

gez. S. Arlt

Schulleiterin (Vorsitz der SK)

gez. S. Liberski

Elternratsvorsitzender

gez. T. Kerstan

Schulsprecher

gez. R. Stiller

Lehrerrat

gez. T. Noack

Schulträger / Hauptamtsleiterin